

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Carl Friedrich Bahrds Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik

Bahrds, Carl Friedrich

Gotha, 1769

VD18 90850548

LXXII. Daß Jesus derjenige Meßias sey, auf den die Väter gehoffet hatten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162)

Vorzüge und Gaben verstehen, haben 1) den Sprachgebrauch wider sich: weil **NW** allemal entweder den Actus des Salbens oder den Effect davon, nemlich die Einsetzung selbst anzeigt und **NW** einen König bedeutet ohne Rücksicht auf empfangene Gaben. 2) Es widerlegt sich auch daraus, weil die Salbung dem Vater zugeschrieben wird, Ps. 2. und Ps. 45, 8. die als Mittheilung endlicher Gaben dem heiligen Geiste zukommen würde, welcher der Urheber der Menschheit Christi ist. 3) Es wird auch die Salbung im alten Testamente, als eine schon längst geschehene Sache beschrieben, daher sie nicht auf eine der Menschheit Jesu geschehene Mittheilung endlicher Gaben gehen kann. 4) Es ist daher die Salbung eher als eine Folge dieser Mittheilung anzusehen nach Es. 61, 1. als mit ihr selbst zu verwechseln. —

Es kann aber die Salbung selbst, theils als Rathschluß und Bestimmung, theils als öffentliche Declaration desselben angesehen werden. Erstere geschah von Ewigkeit. Letztere geschah vornemlich durch die Auferstehung, Ps. 2. vergl. Apostelg. 13.

LXXII.

Daß Jesus derjenige Messias sey, auf den die Väter gehoffet hatten.

Daß Jesus der wahre Messias sey, erhellet aus denen Kennzeichen und Abbildungen, welche das alte Testament von ihm giebt, und welche alle pünktlich an ihm eingetroffen sind. — Diese betreffen

1) seine Person und zwar theils seine Gottheit, theils seine Menschheit, wie schon oben §. XLII. und LXVII.

erin.

erinnert worden. — In Absicht auf die Menschheit bestimmt das alte Testament so gar ihren Ursprung in Ansehung des Geschlechts, 1 Mos. 22, 18. Ps. 105, 9. vergl. Lucä 1, 23. des Stamms 1 Mos. 49, 10. der Familie, Jer. 23, 15. Es. 11, 1. der Mutter, Es. 7, 14. des Geburtsorts, Michä 5, 2. vergl. Matth. 2, 4-6. Lucä 2, 4. der Zeit seiner Ankunft, [die Stelle 1 Mos. 49, 10. ist noch streitig] Hag. 2, 8-10. vergl. vornemlich Lucä 2, 22-27. Joh. 2, 14-16. Malach. 3, 1. vergl. Lucä 1, 8. 2, 22. 41. 42. — Dan. 9, 24. — Hab. 3, 2.

2) seinen zwielfachen Stand, Es. 53. vergl. Matth. 26, 67. Ps. 18, 22. vergl. Joh. 1, 11. Apostelg. 4, 11. Zach. 9, 9. vergl. Matth. 21, 5. Joh. 12, 5. Ps. 22. Ps. 16, 9-11 vergl. Apostelg. 2, 34. Joel 3. Apostelgesch. 2, 16. ff. Ps. 2, 8. Pl. 22, 28. ferner Es. 11, 10. vergl. Röm. 15, 9. 12. Apostelg. 11, 28.

3) Sein Amt. Es. 11, 2-4. 33, 22. 45, 17. Ps. 22. Insbesondere sein hohenpriesterliches Ps. 110, 4. vergl. Hebr. 5, 6. 6, 20. und Kap. 7. — Es. 53, 10. vergl. Eph. 5, 2. Hebr. 9, 25. 26. — Es. 53, 5-7. vergl. Hebr. 26, 27. — Jer. 3, 16. 31, 31. ferner Dan. 9, 27. 12, 11. vergl. Hebr. 8, 5. 7. f. — Es. 53, 6. vergl. Lucä 18, 32. Ps. 22, 17. [nach der Lesart **AND** vom arabischen Stammwort **AND** fodit] Zach. 12, 10. vergl. Joh. 19, 37. — Ps. 22, 19. vergl. Matth. 27, 35. — Es. 53, 13. vergl. Marci 15, 28. Lucä 22, 37. — Ps. 59, 22. vergl. Matth. 27, 34. 48. — Joel. 3, 3. 4. vergl. Matth. 27, 45. 51-53. Es. 53, 12. vergl. Lucä 23, 33. 34. Sein prophetisches 5 Mos. 18, 15. vergl. Jes. 6, 24. Apostelg. 3, 22. 7, 37. — Es. 2, 2. 4. 9, 2. 3. vergl. Matth. 4, 15. 16. — Es. 42, 6. 49, 6. vergl. Lucä 2, 32. Apostelg. 13,